

Pressemitteilung

Nr. 32/6. März 2015

„Lebendige Luppe“ beim Stadtrat Schkeuditz

Projektmitarbeiterinnen informierten über den aktuellen Stand

Die Stadt Schkeuditz ist Partner im Projekt „Lebendige Luppe“. Am Abend des 5. März 2015 stellten Angela Zábojník (Projektleiterin, Stadt Leipzig) und Sabine Schlenkermann (Projektmitarbeiterin, NABU Sachsen) dem Stadtrat Schkeuditz den aktuellen Planungsstand im Rathaus vor. Angela Zábojník erläuterte den Stadträten die Ausgangssituation in der Nordwest-Aue. Der Bau der Neuen Luppe in den 1930er und 1950er Jahren ist für die zunehmende Austrocknung der ehemals wasserreichen Landschaft mit verantwortlich. Viele der ursprünglichen Flussläufe sind heute trocken und oft noch als Hohlformen im Gelände zu erkennen. „Wir bauen einen neuen Fluss, den es früher einmal gab“, fasste die Projektleiterin das Vorhaben zusammen. Bestehende Strukturen sollen miteinander verbunden werden und so ein durchgängiges Gewässer schaffen. Auf diese Weise werden zunächst 16 Kilometer „Lebendige Luppe“ entstehen. Südlich der Neuen Luppe wird das Vorhaben von den Städten Leipzig und Schkeuditz umgesetzt. Der neue Fluss wird zukünftig aus der Kleinen Luppe gespeist. Aktuell wird geprüft, wie ein zweiter Zulauf im Hochwasserfall eingebunden werden kann. Ein wichtiges Ziel ist die Anhebung des Grundwasserspiegels im Gebiet. Erste Ergebnisse der laufenden Modellierungsarbeiten sind vielversprechend.

Nördlich der Neuen Luppe plant der NABU Sachsen eine Verbesserung der Wasserversorgung der Papitzer Lachen. Die ehemaligen Lehmstiche haben sich zu wertvollen Amphibienlebensräumen entwickelt und sind ebenfalls von Austrocknung bedroht. Das bereits bestehende Auslassbauwerk, das die Lachen mit Wasser aus der Weißen Elster versorgt, wird erneuert. Zudem ist auch hier die Wiederbespannung der alten Luppe geplant. Das vorgestellte Projekt kann jedoch nur ein Mosaikstein zur Erhaltung der Auenlandschaft sein, betonte Angela Zábojník. Mit der angestrebten Anhebung des Grundwasserspiegels sollen typische

Auenbiotope gestärkt und einer weiteren Austrocknung der Hartholzauwe entgegen gewirkt werden. Die Stadtratsmitglieder verfolgten die Vorträge interessiert. Schkeuditz wird sich in Zukunft noch stärker am Projekt „Lebendige Luppe“ beteiligen.

Die „Lebendige Luppe“ erhält als erstes sächsisches Projekt eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt, das durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit realisiert wird. Gefördert wird es zudem durch den Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt. Die „Lebendige Luppe“ ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.

Weitere Informationen gibt es auf der Projekt-Homepage www.Lebendige-Luppe.de sowie auf dem Facebook- oder Twitter-Account des Projekts.

Das Kontaktbüro in der Michael-Kazmierczak-Str. 25 (Eingang über Coppistraße) hat Montag von 9 bis 18 und Dienstag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

Redaktion:

René Sievert | Öffentlichkeitsarbeit „Lebendige Luppe“ | NABU-Landesverband Sachsen e. V.

Kontaktbüro „Lebendige Luppe“ | Michael-Kazmierczak-Str. 25 | 04157 Leipzig

Telefon: 0341 86967550 | E-Mail: sievert@NABU-Sachsen.de